

Inhalt

Vorwort	11
Einleitung	13

Teil 1

Konzepte und Instrumente

Kapitel I

Beschäftigungsfähigkeit: Ein komplexer Begriff

BERNARD GAZIER	19
----------------------	----

1. Einleitung	19
2. Beschäftigungsfähigkeit: Eine kurze historische und begriffliche Übersicht	21
2.1. Ein Begriff zwischen Theorie und Praxis	21
2.2. Sieben aufeinanderfolgende Definitionen	23
2.3. Einige Elemente der Interpretation	28
3. Die Förderung der Beschäftigungsfähigkeit	29
3.1. Die Anpassung an die Erfordernisse des Marktes und die Rolle des lokalen Kontextes	29
3.2. Bestandteile und Dilemmata der Beschäftigungsfähigkeit	32
3.3. „Profiling“: Ein umstrittenes Instrument	34
4. Auf der Suche nach „aktiver Sicherheit“	37
4.1. Aktivierung und <i>Workfare</i> als kurzfristige Druckmittel ..	37
4.2. Mobilität aushandeln	40
5. Schlussbetrachtung	45

Kapitel II

Profiling als Instrument zur Früherkennung des Risikos von Langzeitarbeitslosigkeit

HELMUT RUDOLPH	47
----------------------	----

1. Einleitung	47
---------------------	----

2. Profiling: Zielsetzungen und Formen	48
2.1. Die Art des eingeschätzten Risikos	50
2.2. Das Profiling	51
2.3. Der Zeitpunkt des Profiling	54
3. Faktoren, die auf das Langzeitarbeitslosigkeitsrisiko Einfluss haben	58
3.1. Arbeitsmarktfaktoren	58
3.2. Statistische Merkmale des Einzelnen	60
3.3. Sonstige Merkmale des Einzelnen	60
4. Erfahrungen mit dem Profiling in einigen Ländern	61
4.1. Die Niederlande: Das „Kansmeter“	62
4.2. USA: Die Profiling- und Wiederbeschäftigungsdienste für Arbeitnehmer (<i>Worker Profiling and Re-employment Services, WPRS</i>)	64
4.3. Australien: Screening (<i>Job-seeker Screening Instrument, JSI</i>) und Einstufung (<i>Job-seeker Assessment Instrument, JAI</i>) der Arbeitsuchenden	66
4.4. Kanada: Das Dienstleistungs- und Ergebnismessungssystem (<i>Service and Outcome Measurement System, SOMS</i>)	68
4.5. Großbritannien: Strukturierte Arbeitsuche	70
4.6. Deutschland: Profiling – ein Modellprojekt	71
5. Schlussfolgerungen	76

Kapitel III

Arbeitnehmer und Arbeitgeber: Zwei Akteure der Beschäftigungsfähigkeit

PATRICK BOLLÉROT	81
1. Einleitung	81
2. Der Bereich der Beschäftigungsfähigkeit im Unternehmen	84
2.1. Die Verantwortung für die Förderung der Beschäftigungsfähigkeit	84
2.2. Beschäftigungsfähigkeit: Ein in Unternehmen noch wenig genutztes Konzept	91

3. Das Eingreifen des Gesetzgebers	97
3.1. Die Einstellungs- und Entlassungsbedingungen	97
3.2. Die berufliche Weiterbildung	100
4. Die Förderung der Beschäftigungsfähigkeit	107
4.1. Die entscheidenden Zeitpunkte zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit	107
4.2. Die Hebel zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit .	112
4.3. Maßnahmen, die die Beschäftigungsfähigkeit in den drei Stadien des Arbeitsvertrages fördern	117
5. Schlussfolgerungen	129

Kapitel IV

Auf dem Wege zu einem europäischen Modell der Beschäftigungsfähigkeitsversicherung? – Interaktion zwischen Europa und den Mitgliedstaaten

ISABELLE CHABBERT UND NICOLE KERSCHEN	133
1. Einleitung	133
2. Europa und die Beschäftigungsfähigkeitsversicherung: Am Schnittpunkt zwischen Beschäftigung und Sozialschutz	135
2.1. Das Aufkommen des Themas Beschäftigungs- fähigkeitsversicherung auf Gemeinschaftsebene	136
2.2. Die konkrete Ausgestaltung der Beschäftigungsfähigkeitsversicherung anhand der Leitlinien	142
3. Innerstaatliche Modelle der <i>Umgestaltung</i> der Arbeitslosenversicherung	146
3.1. Das skandinavische Modell zur Aktivierung von Personen	148
3.2. Das britische „Welfare-to-work“-Modell	150
4. Erste Elemente eines europäischen Modells	156
4.1. Die Aktivierung der Mittel	157
4.2. Die Aktivierung von Personen	158
4.3. Die Aktivierung der Institutionen	160
5. Schlussfolgerungen	161

Teil 2**Ein dynamischer Ansatz****Kapitel V**

Die Förderung der Beschäftigungsfähigkeit	165
1. Einleitung	165
2. Beispiele aus Ländern der Europäischen Union	167
2.1. <i>New Deal</i> im Vereinigten Königreich	
NIGEL MEAGER	167
1. Der <i>New Deal</i> für junge Menschen (NDYP)	169
2. Der <i>New Deal</i> für Langzeitarbeitslose (25 Jahre +) .	173
3. Neuester Stand der Evaluierung	175
3.1. Der <i>New Deal</i> für junge Menschen	175
3.2. Der <i>New Deal</i> für Langzeitarbeitslose (25 Jahre +)	184
4. Schlussbemerkungen	187
2.2. <i>Flexcurity</i> in den Niederlanden	
MARJOLEIN PETERS und WIM ZWINKELS	189
1. Einige Begriffsbestimmungen	189
2. Historischer Kontext	191
3. Flexible Arbeit in den Niederlanden	193
3.1. Entwicklung der flexiblen Arbeit	194
3.2. Interne und externe Flexibilität	195
3.3. Gründe für den hohen Anteil von flexiblen Arbeitskräften	196
4. Das <i>Flexcurity</i> -Gesetz	197
4.1. Verbesserter Schutz	197
4.2. Zunehmende Flexibilität	199
5. Die Situation von Zeitarbeitskräften	200
6. Erste Auswirkungen des <i>Flexcurity</i> -Gesetzes	201
6.1. Auswirkung auf flexible Arbeitskräfte	202
6.2. Auswirkungen auf die Arbeitgeber	203
6.3. Auswirkungen auf Zeitarbeitsfirmen	203
7. Von Flexibilität zu Beschäftigungsfähigkeit	204
2.3. Die Arbeitslosigkeitsfallen in Belgien	
KOEN VAN DER HEUVEL	206

1. Einleitung	206
2. Die Nachfrage nach wenig produktiven Arbeitsplätzen: Die Produktivitätsfalle	207
3. Das Arbeitskräfteangebot für wenig produktive Beschäftigungen: Die Arbeitslosigkeitsfalle	208
3.1. Definition der Arbeitslosigkeitsfalle	208
3.2. Die unterschiedlichen Arbeitslosigkeitsfallen und ihre Ursachen	209
3.3. Ist die Gefahr einer finanziellen Arbeitslosigkeitsfalle zu messen?	213
4. Politische Initiativen	214
2.4. <i>Back to Work Allowance</i> in Irland TONY KIERAN	218
1. Einleitung	218
2. Hintergrund und Kontext	218
3. Wie funktioniert das BTWAS?	220
3.1. Anzahl der Teilnehmer und Ausgaben im Rahmen des BTWAS	221
3.2. Wie erfolgreich war diese Maßnahme, um Langzeitarbeitslose zur Aufnahme einer unselbstständigen oder selbständigen Erwerbstätigkeit zu bewegen?	222
3.3. Inwieweit war das BTWAS ein Anreiz für Arbeitgeber, Langzeitarbeitslosen einen Arbeitsplatz anzubieten?	223
3.4. Ergebnisse dieser Maßnahme im Vergleich zu anderen Maßnahmen, die Arbeitslosen zu einer selbständigen Erwerbstätigkeit verhelfen sollen	224
4. Der irische Arbeitsmarkt in den neunziger Jahren	225
5. Schlussfolgerungen	228
3. Die Situation in Ländern außerhalb der Europäischen Union ROSS MCKAY, ANA FOTYGA, JAROSLAV SUMNÝ, MAHREZ AÏT BELKACEM	231
3.1. Neuseeland	232

3.2. Beschäftigungsfähigkeit in Übergangsländern am Beispiel Polen und Slowakei	235
3.3. Algerien	239

Teil 3
Trends

Kapitel VI

Arbeitslosenversicherung und Versicherung
zur Beschäftigungsfähigkeit: Das kanadische Beispiel

NANCY FEDOROVITCH 245

1. Einleitung 245

2. Die Merkmale der Beschäftigungsversicherung 247

3. Beschäftigungsfähigkeit, Arbeitslosengeld
und Unterstützungsmaßnahmen 250

4. Wie haben sich die Reformen der Beschäftigungs-
versicherung auf die Leistungen ausgewirkt? 252

 4.1. Wie schneiden die aktiven Maßnahmen ab?
 (Maßnahmen zur Beschäftigungsfähigkeit) 253

5. Arbeitsmarktprogramme außerhalb
der Beschäftigungsversicherung 254

 5.1. Strategie zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit . . 255

 5.2. Andere Maßnahmen zur Beschäftigungsförderung 257

6. Zusammenfassung 260

Kapitel VII

Ausblick 263

Autorenverzeichnis 273

Herausgeberverzeichnis 275